

1. Herr Reisbitzen fragt nach, ob der Bücherschrank abends abgeschlossen werde. Herr Neulen antwortet, dass er einen Schließzylinder nachträglich habe einbauen lassen, um den Bücherschrank während Großereignissen wie Eitorfer Kirmes, Karneval etc. abschließen zu können.  
Den beiden Patinnen, die sich um den Bücherschrank kümmern, kann nicht zugemutet werden, den Bücherschrank jeden Abend abzuschließen. Mit einem derartigen Vandalismusakt während eines Wochentages habe man nicht gerechnet.
2. Herr Reisbitzen berichtet, dass Reifenabrieb auf der Skaterbowlanlage am Siegauenplatz festzustellen sei. Er sehe die Belieferung des Theaters am Park über den Vorplatz daher kritisch, da auch hier bei gesteigerter Nutzung mit Reifenabrieb zu rechnen sei, der auf dem hellen Pflaster ein unschönes Bild abgebe.
3. Herr Droppelmann regt an, die Sicherung der Fluchtlichtanlage am Sportplatz in der Brückenstraße während des Feuerwerks an Kirmesdienstag herauszudrehen. Er habe beobachtet, dass während des Feuerwerks dort trainiert worden sei.
4. Am Seiteneingang/Drehkreuz des Freibades befinde sich eine tiefe Pfütze. Herr Droppelmann bittet um Aufschüttung der Pfütze. Weiterhin bittet er darum, dass der Tauchverein/die DLRG, die dort Ihre Vereinsgebäude renoviert hätten, das nicht mehr verwendete Baumaterial von öffentlicher Fläche entfernen mögen.
5. Weiter wird berichtet, dass Fahrzeuge bis auf das Basketballfeld am Siegauenplatz vorfahren würden, um dort Personen aussteigen zu lassen, die mit der Bahn sodann weiterreisen. Herr Sterzenbach sagt Prüfung der Angelegenheit zu.
6. Frau Sauer fragt an, ob man die Eitorfer Kirmes zum Weltkulturerbe erklären lassen könne. Herr Sterzenbach rät davon ab. Es handele sich um ein komplexes Antragsverfahren, welches neben Personal- auch finanziellen Aufwand verursacht. Zudem beraube man sich eines guten Stücks Flexibilität, da man dann bei zu vollziehenden Änderungen der Kirmes stark an Vorgaben gebunden und in seiner Entscheidung nicht mehr frei sei.
7. Frau Kilian lobt Frau Isenhardt für die kooperative Zusammenarbeit. Ein von ihr vorgeschlagener Bewerber habe kurzfristig auf der diesjährigen Kirmes einen Standplatz erhalten können.
8. Weiterhin regt sie an, Hinweisschilder am Bahnhof anzubringen. Ankommende Bahnfahrer würden nicht unmittelbar erkennen können, wo sich das Kirmesgelände befindet. Es wäre auch wünschenswert, wenn die Nutzer der P+R-Parkplätze mit einem Shuttle-Bus zum Markt gebracht werden könnten. Ebenso möge die Verwaltung sich erkundigen, ob ggf. Privatpersonen bereit seien, Grundstückseigentum während der Kirmes als Parkplatz zur Verfügung zu stellen.
9. Herr Krautscheid regt an, dass Fernsehen um Berichterstattung zur Kirmes/Eitorfer Kunstpunkte zu bitten. Herr Sterzenbach führt aus, dass alle Pressemitteilungen auch an Lokalzeit/WDR versendet werden. Es handele sich bei der Berichterstattung um redaktionelle Freiheit, die man als Verwaltung nicht unmittelbar beeinflussen könne. Herr Neulen ergänzt, dass in diesem Jahr bei Radio Bonn/Rhein-Sieg intensiv über die Eitorfer Kirmes berichtet worden sei.
10. Herr Droppelmann habe festgestellt, dass während der Kirmes eine Vielzahl Parkplätze zur besten Kirmeszeit frei gewesen seien. Offenbar seien viele Gäste mit dem ÖPNV angereist.